Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 11 (1925)
Heft: 28

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

aufbaut, was beglückt. Es gibt nur eine Kultur und nur ein Schulprogramm, jenes, das die Kirche verkündet und verteidigt, das Autorität und Freude und Segen in sich schließt und für alle Zeiten erschließt: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden, die eines guten Willens sind."

Dafür hat Jesus sein Blut gegeben, sollen wir nicht auch für diese Erziehung der Kinder unser Herzblut wagen?

Schulnachrichten

Luzern. Konferenz Hitzkirch. Unsere Konferenz tat am 1. Juli wieder einen Blick über die Schulstube hinaus ins praktische Leben. Am Vormittag besuchten wir die Offizin Räber in Luzern und wurden in zuvorkommender Weise mit dem modernen Buchdruckereibetrieb bekannt gemacht. Nachmittags erhielten wir Einblick in das segensreiche Wirken des Blindenheims in Horw. Herr Professor Troxler, der sich in opferfreudiger Tätigkeit der Blinden annimmt, war so liebenswürdig, uns zu führen. Angesichts der liebevollen Fürsorge und Hingabe der Heimleitung und der freudig arbeitenden Blinden erkannten wir: Gewiß, die wahre, stille Nächstenliebe blüht immer noch und bringt reiche Früchte. Glückliche Blinde, denen ein solches Heim beschieden. X.

— **Schüpfheim.** Am 17. Juni stattete die Bezirkskonferenz Schüpfheim-Flühli der Glaswarenfabrik Hergiswil (Nidw.) und dem Blindenheim in Horw einen Besuch ab. Die lehrreiche Tagung mit der Fülle des Geschauten und Gehörten hat alle Teilnehmer vollauf befriedigt. Allein es mußte doch ein Schatten auf diesen sonnigen und wonnigen Tag fallen. Es war nicht nur ein fruchtbarer, freudiger Reisetag, er wurde auch zu einem Abschiedstag. Denn Hr. Emil Emmenegger nahm heute offiziell Abschied als Inspektor des Konferenzkreises Schüpfheim-Flühli. Seit 6 Jahren hat er unsere Konferenz in mustergültiger Weise geleitet. Wir hofften auf viele, viele Jahre. Es sollte aber nicht sein. Die stets zunehmende Last seiner Berufsarbeit als Redaktor und Geschäftsführer zwang ihn, sein Amt als Bezirksinspektor aufzugeben.

Die Konferenz Schüpfheim-Flühli verliert in Herrn Inspektor Emmenegger nicht den strengen Vorgesetzten, sondern den freundlichen Berater, Ratgeber und Helfer. Das Verhältnis des Inspektors zu der Lehrerschaft war ein Ideal; schöner konnte es nie sein. Darum sei dem scheidenden Herrn Inspektor auch der beste Dank der gesamten Lehrerschaft des Kreises Schüpfheim-Flühli bezeugt.

Dem neugewählten Herrn Inspektor, Hochw. Herrn Pfarrer Rob. Kneubühler vom Bramboden, entbieten wir aber zu seinem Amtsantritt ein herzliches Willkomm. Möge er auf den Bahnen seines Vorgängers wandern. Mit der Erfüllung dieses Wunsches wird uns auch ein gutes Verhältnis zwischen Inspektor und Lehrerschaft beschieden sein.

R. St.

Schwyz. Mittwoch den 15. Juli, nachmittags 2 Uhr, findet in Pfäffikon die Sommersitzung statt der kantonalen Lehrersektionen E'deln-Höfe gemeinsam mit der March zur Behandlung des Themas Lehrer-Pensionskasse. Die verehrten Mitglieder sind gebeten, diesen Nachmittag zu reservieren.

Freiburg. ♂ Konferenz des 3. Kreises in Plasselb. Die Lehrer des 3. Kreises versammelten sich am 9. Juni in Plasselb. Das war der langjährige Wirkungskreis unseres lieben Kollegen Seewer Felix sel. Wie es bei uns Sitte ist, gedenken wir an einer Konferenz jeweilen unserer verstorbenen Mitglieder. H. H. Schulinspektor zelebrierte das Totenamt und nachher vereinigte uns der blumenumrankte Grabeshügel zu einem innigen Gebet.

An der Arbeitssitzung hörten wir ein Referat an über den Aufsatzunterricht in der Volksschule. Kollege Peter Aeby, Regionallehrer in Gurmels, beleuchtete das Thema von seiner dichterischen Warte aus in sehr origineller Weise. Vor allem ist hervorzuheben, daß er den Aufsatz in den Dienst der Erziehung stellte. Alle Fächer brachte er in Beziehung zum Aufsatz außer das Lesen, darüber wird er in einer spätern Konferenz sprechen.

Die Nachmittagssitzung war beruflichen Angelegenheiten gewidmet. Wie gewöhnlich waren die Behörden recht zahlreich vertreten. Bemerkenswert war der Immortellensang des Kollegen Schuwey Ferdinand aus Plaffeien auf seinen verstorbenen Freund Seewer Felix.

— Landwirtschaftlicher Normalkurs. Der Normalkurs für die Lehrer deutscher Zunge begann Mitte Juni. 16 Lehrer, die letztes Jahr den ersten Teil des Kurses bestanden haben,

KURHAUS „BERGRUH" IN AMDEN
950 Meter über Meer
Katholisches Erholungsheim, unter Leitung von Baldegger Schwestern, windgeschützt und nebelfrei, das ganze Jahr geöffnet — Hauskapelle — Hausarzt
Pensionspreis Fr. 6.— bis Fr. 7.50 — Sehr zu empfehlen, insbesondere auch für Lehrer und Lehrerinnen und ihre Angehörigen

absolvieren nun den Rest. Die Schule leidet etwas, weil doch die Sommerschule zum großen Teil wegfällt. Es handelt sich hier um Lehrer, die bis 20 Dienstjahre haben und nun doch noch den landwirtschaftlichen Kurs mitmachen, der durch Beschluß des Großen Rates eingeführt wurde. Es wäre wünschenswert, die Frage zu studieren, ob nicht der Normalkurs sofort nach Beendigung des Seminars absolviert werden sollte. Die Schwierigkeiten wären so kleiner.

Bücherschau

Geographie.

Reliefkarte des Appenzellerlandes, herausgegeben von der Landesschulkommission, bearbeitet von Ing. top. Ed. Imhof, Zürich, erstellt von Hofer u. Cie. A.-G., Graph. Anstalt Zürich.

Wir haben hier eine Schülerhandkarte vor uns, deren bloßer Anblick jedem Lehrer eine wahre Freude bereiten muß. Als farbige Reliefkarte erstellt, will sie vor allem eine möglichst naturgetreue Wiedergabe des Geländebildes bieten. Wir stehen nicht an zu erklären, daß dieses Ziel in einem Grade erreicht ist, wie wir es heute noch bei keiner Schülerhandkarte gesehen haben. Das Geheimnis dieses Erfolges liegt vor allem in der Wahl der Farbentöne für die Höhenschichten wie für die Ebenen. Diese Ruhe in der Farbengebung vom lichtwarmen Rötlichgelb der Berge bis hinunter zum bläulichen Grün der Täler finden wir nirgends, als eben in der Natur selbst. Gewiß ist auch alles Wissenswerte an Siedelungen, Verkehrswegen, Grenzen usw. sorgfältig eingetragen. Größe und Gestaltung der Ortschaften, dichtere und losere Besiedelung der verschiedenen Landesteile, interessante Einzelobjekte, wie Kapellen, Schlösser, Ruinen, ferner Gasthäuser, Bäder, Elektrizitätswerke usw. sind aus der Karte deutlich herauszulesen. Der Kartograph verfällt dabei aber nicht in den häufig vorkommenden Fehler, daß er diese Objekte durch Farbe, Größe und Beschriftung derart heraushebt, daß die Reliefwirkung der Karte beeinträchtigt wird. Es will uns sogar scheinen, daß der Bearbeiter in der Schonung des Naturbildes eher zu weit geht. Dieses Bestreben wird ihn z. B. veranlaßt haben, selbst die Kantonsgrenzen zurücktreten zu lassen und Kulturen, wie Waldungen, Rebland u. dergl. gar nicht zu berücksichtigen.

Wir möchten nur wünschen, daß auch die andern Kantone bald in den Besitz einer solch mustergültigen Karte gelangten. Das Kartenverständnis würde dadurch sehr erleichtert. ma.

Einführung in die Psychologie. Von Dr. A. Dyroff, Professor der Philosophie an der Universität Bonn. Band 37 von „Wissenschaft und Bildung", Verlag von Quelle & Meyer, Leipzig.

Das Büchlein des angesehenen katholischen Philosophen wird in der Fachliteratur sehr gerühmt, besonders wegen der geschickten Art, mit der es den reichhaltigen, gar nicht leichten Stoff gut verständlich zur Darstellung bringe, ohne dabei auf die Wissenschaftlichkeit zu verzichten. Mir selber will es nicht so recht gefallen. Wer noch nichts oder nur anfangs sehr wenig von Psychologie versteht, der wird bei so gedrängter Darstellung doch nicht weise werden, und wer schon berufsmäßig seine „Psychologie" studiert hat, dem wird es weder inhaltlich noch methodisch viel Neues sagen. L. R.

Methodik.

Bilder aus der Geschichte des deutschen Volkes und seiner Kultur. Ein Lese- und Arbeitsbuch für die Volksschule von Schulrat P. J. Kreuzberg. Fr. Schöningh, Paderborn. Preis 1 Mark.

Das Büchlein enthält auf 120 Seiten aus Werken erster Schriftsteller über 50 ausgezeichnete Begleitstoffe zur Geschichte der Urzeit bis zum Ausgang des Mittelalters. Auch der Lehrer in der Schweiz, der den Geschichtsunterricht in der Schule lebendig gestalten will, findet hier reiche Anregung. Wer wagt es, für unsere Verhältnisse für die Hand des Schülers etwas ähnliches zu schaffen?

A. Bucher.

Krankenkasse

des Kath. Lehrervereins der Schweiz.

Am Ende des 1. Semesters mußten wir ungewöhnlich viel Krankengelder ausbezahlen, da manche langandauernde Krankheitsfälle vorlagen; der Hr. Kassier ist daher froh, ☛ wenn die Monatsbeiträge fürs zweite Halbjahr zeitig eingehen!

Offene Lehrstellen

Wir bitten zuständige **katholische Schulbehörden, freiwerdende Lehrstellen** (an Volks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat
des Schweiz. kathol. Schulvereins
Geißmattstraße 9, **Luzern.**

Redaktionsschluß: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Geißmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postcheck VII 1268, Luzern. Postcheck der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Oesch, Lehrer, Burgeck-Bonwil, St. Gallen W. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postcheck IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postcheck der Hilfskasse K. L. V. S.: VII 2443, Luzern.